

Schulbesuch: Auswärtige Schüler werden zugelassen; kurzes Gesuch an Stadtschulbehörde Nürnberg, Egidienplatz 25. Abmeldung bei der örtlichen Schulbehörde. Unterricht, Lehrmittel und Material sind frei. Auswärtige zahlen hierfür für das Jahr 30—40 RM Vergütung. Anmeldungen zum Besuch der Schule wollen rechtzeitig vollzogen werden. Nach Beginn des Unterrichtes erfolgt ein Eintritt nicht mehr. Schüler des dritten Lehrjahres, die bisher keine Schule besucht haben, können unter Umständen in den dritten Kursus eintreten, Schüler des vierten Lehrjahres werden zu einjährigem Schulbesuch nicht mehr angenommen. (VII 41)

A. Gruber.

Stolp. (Zwangssinnung.) Versammlung in Stolp im Wallhauskasino am 27. Januar. Um 3⁰⁰ Uhr eröffnet der Obermeister Schübner die Sitzung. Er begrüßt besonders den allen Kollegen schon bekannten Gewerbeschullehrer Schulz. Die letzte Niederschrift wird ohne Erörterung angenommen. Der Lehrling Hill wird mit ermahnenden Worten vom Obermeister zu seiner heute bestandenen Gehilfenprüfung beglückwünscht. Der vom Obermeister vorgelegte Jahresbericht findet ungeteilten Beifall, ebenso der vom Kassierer, Kollegen Ruppelt, erstattete Kassenbericht. Auf Antrag der Kassenprüfer wird dem Kassierer Entlastung erteilt. Der Haushaltplan für 1931 wird angenommen. Nach vorangegangener Aussprache wird Kollege Schübner auf weitere drei Jahre zum Obermeister einstimmig wiedergewählt. Mit Dankesworten für das Vertrauen nimmt Obermeister Schübner die Wahl an. Durch Auslosung scheidet Kollege Semm aus dem Vorstand aus. Er wird einstimmig wiedergewählt und nimmt die Wahl an.

Es folgt nunmehr der Vortrag des Gewerbeschullehrers Herrn Schulz über das Thema: „Das neunte Schuljahr oder Berufsschuljahr? Herr Schulz schildert zunächst die trostlose Lage auf dem Arbeitsmarkt. Die Fürsorge für erwerbslose Jugendliche habe den Gedanken eines neunten Schuljahres reif gemacht. Er weist überzeugend nach, daß die Berufsschule geeignet wäre, dem Jugendlichen den rechten Weg für die Berufswahl zu zeigen, dadurch, daß er sich nach eigenem Ermessen in das ihm geeignet erscheinende Fach einschult. Und darum gehöre der Schüler im neunten Schuljahr in die Berufsschule. Dieses Jahr ist als Berufsvorschuljahr — Berufsfindungsjahr — gedacht. Die Bestrebungen der Berufsschule gehen dahin, dem Schüler das Zeugnis der mittleren Reife zu geben, damit ihm der Übergang in die höhere Fachschule erleichtert und ermöglicht wird. Für die interessanten Ausführungen dankte der Vorsitzende Herrn Schulz.

Obermeister Schübner weist nochmals darauf hin, daß die Lehrlinge rechtzeitig ihren Antrag auf Zulassung zur Prüfung einreichen unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen. Im Interesse unseres Nachwuchses bittet er um größte Sorgfalt bei der Auswahl der Lehrlinge. Kollege Gast erstattet im Namen der Versammlung dem Obermeister für seine ruhige Tätigkeit den Dank. Der Obermeister bittet um tätige Mitarbeit, damit die Arbeit des Vorstandes fruchtbar wird. — Kollege Müller bittet, ausgiebigen Gebrauch vom Strafrecht zu machen zugunsten der Ehrenstiftung. — Kollege Peine stellt den Antrag auf mindestens zwei Pflichtversammlungen. Von den beiden anderen Versammlungen entbindet nur ganz dringender Grund. Dieser Antrag wird angenommen. — Der Obermeister gibt die Lehrlingsprüfungsordnung bekannt. Dem Wunsch, daß die Lehrlingsprüfungen mit den Vierteljahrsversammlungen zusammenfallen, soll nach Möglichkeit Rechnung getragen werden. — Nach Bekanntgabe der wichtigsten Eingänge wird um 6^{1/2} Uhr die Sitzung geschlossen. Anwesend waren 30 Mitglieder. (VII/39)

Schübner, Obermeister. Semm, Schriftführer.

Stuttgart. (Zwangssinnung.) Hauptversammlung vom 4. Februar: In seiner Eröffnungsrede dankt der Obermeister Rathfelder namens der Innung dem Kollegen Albert Kaiser für seine Stiftung aus Anlaß seines 60. Geburtstages in Höhe von 60 RM. Für diesen Betrag wurden eine Triebrietmaschine und verschiedene andere Werkzeuge angeschafft und der Uhrmacher-Fachklasse der Jobst-Gewerbeschule zur Verfügung gestellt. — Der Obermeister erstattet den Jahresbericht 1930, Kassierer Jansen den Kassenbericht. Die Kollegen E. Lang und Hans Wolf prüften Kassenbücher und Kasse und fanden alles in bester Ordnung, so daß dem Kassierer Entlastung erteilt werden konnte. — Der vorgeschlagene Haushaltsplan für 1931 wurde einstimmig angenommen. — Da sich keiner der Kollegen bereit erklärte, den Posten des Obermeisters zu übernehmen, will der seitherige Obermeister, Kollege E. Rathfelder, das Amt letztmals und nur für ein Jahr weiter ausüben, bittet aber gleichzeitig, sich beizeiten nach einem Nachfolger umzusehen. — Für die aus dem Ausschuß ausscheidenden Kollegen Hoffmeister, Mohn und Möhrle wurden die Kollegen Dolfinger, K. Schmidt und Wilh. Wolf in den Innungsausschuß gewählt. Alle drei Herren nahmen die Wahl an. — Die Innungsbeiträge bleiben dieselben, obwohl ein Antrag auf Ermäßigung eingegangen war. (VII 31)

W. Krauß, Schriftführer.

Wandstek. (Zwangssinnung.) Versammlungsbericht vom 5. Februar. Beginn 10 Uhr. Der Vorsitzende beglückwünscht den Kollegen Bentzen zu seinem 25-jährigen Geschäftsjubiläum. — Von der erweiterten Vorstandssitzung am 3. Februar berichtet der Vorsitzende, daß an dieser Sitzung auch Verbandsdirektor König teilgenommen habe. Herr König gab bekannt, daß gegen die Unzulänglichkeiten in der Alpakabesteckfabrikation vorgegangen werden solle, um endlich klare Verhältnisse zu schaffen. Mit dem Wirtschaftsverband solle kein Vertrag unterzeichnet werden, wenn nicht jeder Uhrmacher markenlose Weckuhren wie die Warenhäuser erhalten könne. An den Reichstag wird ein Antrag gehen, wonach alle Uhrenzugaben untersagt sein sollen. Das ganze Zugabeunwesen müsse beseitigt werden. — Es folgen Eingänge, Rundschreiben des Zentralverbandes. — In den Innungsausschuß werden die Kollegen Heinke und Nau gewählt. Die Reichs-Handwerks-Woche wird erwähnt, ebenso die Reichslagerung in Frankfurt a. M. und der Unterverbandstag in Altona (13. bis 14. Juni 1931). Kollege Thomas gibt den Kassenbericht. Die Prüfer beantragen Entlastung, die erteilt wird. Der Haushaltplan wird vorgelesen und in Einnahme und Ausgabe mit 908,50 RM genehmigt. Schluß der Versammlung 11^{1/2} Uhr. (VII/38)

Schröder.

Geschäftsnachrichten

Basel (Schweiz). Paul Wyler & Cie. Wyler-Uhren, Kommanditgesellschaft. Zu Kollektivprokuristen wurden ernannt Emil Hermle und Jakob Nordmann. (VI 2/451)

Frankfurt a. M. Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt vormals Roessler. Gewinnverteilung. Der Reingewinn von 3886814,10 RM, wie er sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung 1929/30 ergibt, wurde wie folgt verteilt: Zuweisung für Wohlfahrtszwecke 300.000 RM; 6% Dividende auf 600000 RM Vorzugsaktien 36000 RM; 5% Vordividende auf 27980700 RM Stammaktien 1399035 RM; 2^{1/2}% Vordividende auf 6000000 RM Stammaktien 150000 RM; Vergütung für den Aufsichtsrat 313433,10 RM; 5% Superdividende auf 27980700 RM Stammaktien 1399035 RM; 2^{1/2}% Superdividende auf 6000000 RM Stammaktien 150000 RM; Vortrag 139311 RM. (VI 2/448)

Furlwangen. Badische Uhrenfabrik AG. Die ordentliche Generalversammlung (28. März) soll über eine Satzungsneufassung beschließen, in der unter anderem die Auswirkung der Sanierungsbeschlüsse vom 4. Mai 1930 (Kapitalherabsetzung von 10 zu 1 auf 40000 RM und Wiedererhöhung auf 200000 RM) festgestellt wird. In den Satzungsänderungen befindet sich unter anderem die nicht ganz gewöhnliche Bestimmung, daß diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, der Gesellschaft hiervon spätestens am dritten Tage vor der Generalversammlung Mitteilung zu machen haben. (VI 2/469)

Gießen. Die Firma Karl Beck, vormals Gg. Spies, Uhren, Gold- und Silberwaren, Ludwigstraße 27, verlegt in Kürze ihr Geschäft nach Sellersweg 69. (VI 2/452)

Kempten (Allgäu). Ruffmann & Klein, offene Handelsgesellschaft, Uhrengroßhandlung. Der Sitz ist nach Stuttgart verlegt. (VI 2/455)

Leipzig C 1. F. F. Hering Nachf., Uhren, Reichsstraße 10. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Gertrud Magarethe Wagner, Anna Marie Schumann und Hedwig Magarethe Beckmann sind als Gesellschafter ausgeschieden. Edmund Georg Albert Beckmann ist Inhaber. Die Prokura Heinrich Wilhelm Richard Wagner ist erloschen. (VI 2/457)

Innungen

beziehen

ihre Vordrucke für den Zahlungsverkehr mit den Mitgliedern zweckmäßigerweise vom Zentralverband:

Beitragsquittungen, 1 Block = 50 Blatt : : 0,50 RM
Anträge auf Beitreibung der Mitgliedsbeiträge durch die Behörde, 1 Block = 50 Blatt 0,75

**Zentralverband der Deutschen Uhrmacher E. V.
Halle (Saale) Königstraße 84**